

SUPPLEMENTAL FILE 2

The German language translation of this review abstract is presented as supplied by the author/translator. Readers should note that the translation has not been verified by *JBI Evidence Synthesis* or peer reviewed. In the event of any discrepancies, readers should refer to the English-version of this manuscript.

Die deutschsprachige Übersetzung dieses Review-Abstracts wird vom Autor/Übersetzer zur Verfügung gestellt. Leser sollten beachten, dass die Übersetzung nicht von JBI Evidence Synthesis verifiziert oder einem Peer-Review unterzogen wurde. Im Falle von Unstimmigkeiten sollten die Leser sich auf die englische Version dieses Manuskripts beziehen.

Guldager R, Nordentoft S, Poulsen I, Aadal L, Loft MI. Wants and needs for involvement experienced by relatives of patients with an acquired brain injury: a scoping review. *JBI Evid Synth.* 2023;21(5). <https://doi.org/10.11124/JBIES-22-00022>

DIE WÜNSCHE UND BEDÜRNISS E ANGEHÖRIGER VON PATIENTEN MIT ERWORBENER HIRNVERLETZUNG ZUM EINBEZUG: EIN SCOPING REVIEW

Abstract

Ziel: Dieser Scoping Review identifiziert und erfasst die Breite der verfügbaren Evidenz über die Wünsche und Bedürfnisse von Angehörigen nach Einbezug an der Versorgung von Patienten mit einer erworbenen Hirnverletzung.

Einleitung: Erworbene Hirnverletzungen geschehen oft plötzlich und unerwartet. Eine erworbene Hirnverletzung hat weitreichende Folgen, nicht nur für die Patienten aufgrund der verheerenden Auswirkungen auf ihr körperliches, kognitives, soziales und psychisches Wohlbefinden, sondern auch für die Angehörigen, die möglicherweise eine lebenslange Rolle als Betreuer übernehmen müssen. Die Forschung hat einige Vorteile der Einbeziehung von Angehörigen in die Pflege von Patienten aufgedeckt, einschließlich positiver Auswirkungen auf den Behandlungserfolg der Patienten; es gibt jedoch nur wenige Studien die zeigen, wie Angehörige einbezogen werden können.

Einschlusskriterien: Neben Studien, welche die Wünsche und Bedürfnisse von Angehörigen für den Einbezug an der Versorgung von Patienten mit einer erworbenen Hirnverletzung in allen Settings definierten oder untersuchten wurden auch Studien inkludiert, die jegliche Wünsche und Bedürfnisse nach Beteiligung aus der Perspektive von Angehörigen beschrieben. Alle Studiendesigns mit Ausnahme von Übersichtsartikeln wurden berücksichtigt.

Methode: Die JBI-Methodik zur Durchführung eines Scoping Reviews wurde in Übereinstimmung mit einem im Voraus veröffentlichten Protokoll angewendet. Eine umfangreiche Suche wurde in MEDLINE (PubMed), CINAHL (EBSCO) und Embase (Ovid) durchgeführt. Graue Literatur wurde mit Grey Matters und BASE durchsucht. Die erste Suche wurde im Februar 2020 durchgeführt und im September 2021 aktualisiert. Dieser Review beschränkte sich auf Studien, die seit Januar 2010 in englischer, deutscher oder skandinavischer Sprache veröffentlicht wurden. Die Daten wurden mit einem von den Autoren erstellten Manual (Autoren, Erscheinungsjahr, Herkunftsland, Setting, Studienmethoden und Erkenntnisse zu Wünschen und Bedürfnissen der Beteiligung) extrahiert. Die Ergebnisse des Reviews werden als Zusammenfassung mit Tabellen und Abbildungen beschrieben, die die Daten unterstützen.

Ergebnisse: Die Suche ergab 3854 Studien, von denen 31 eingeschlossen wurden. Die Studien wurden zwischen 2010 und 2021 veröffentlicht und in 9 Ländern durchgeführt. Insgesamt verwendeten 16 Studien ein qualitatives Studiendesign, 4 Studien hatten deskriptiven Charakter, 4 Studien nutzten ein quantitatives Forschungsdesign, 4 Studien bestanden aus einem gemischten Methodendesign und 3 Studien bedienten sich eines Multimethodendesigns. Die Studien wurden in einer Vielzahl von Settings durchgeführt, von der Akutversorgung bis zur häuslichen Versorgung. Die internationale Literatur zum Einbezug von Angehörigen von Patienten mit einer erworbenen Hirnverletzung umfasst mehrere Studien zu verschiedenen Aspekten des Themas und in verschiedenen Kontexten der Versorgung. Die Ergebnisse identifizierten nur wenige Studien, die die Wünsche und Bedürfnisse von Angehörigen in Bezug auf die Beteiligung am Krankheitsverlauf des Patienten beschreiben.

Schlussfolgerungen: Die Ergebnisse zeigen, dass die Wünsche und Bedürfnisse der Angehörigen in erster Linie mit Information und Kommunikation, aber auch mit der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitspersonal zusammenhängen. Darüber hinaus zeigt sich, dass der Einbezug von Angehörigen umfassend ist und mehrere Aspekte berücksichtigt werden müssen.

Schlüsselwörter: erworbene Hirnverletzung, Einbezug, Angehörige, Scoping Review